

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 10./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 08.03.2017, 17.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005

	<u>Seite</u>
1. Junge Mitte Kleve hier: Vorstellung des Entwicklungskonzeptes für eine kinder- und jugendfreundliche Innenstadt - Drucksache Nr. 611 /X. -	4 - 5
2. Kinderbetreuungsplanung für das Kindergartenjahr 2017/2018 - Drucksache Nr. 612 /X. -	5
3. Freiwilliger Zuschuss an die Kath. Kirchengemeinden hier: Einbeziehung der Kath. Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie - Drucksache Nr. 613 /X. -	5
4. Mitteilungen	
a) BabyPlus, EinsPlus & Opstapje	5
b) Kostenerstattung für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge (UMF)	6
c) Antrag auf personelle Ausweitung einer Jugendeinrichtung	6
5. Anfragen ./.	6

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 10./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 08.03.2017, 17.00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Hiob, Georg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Döllekes, Fredi	SPD
Hütz, Klaus-Werner	Bündnis 90 / Die Grünen
Kanders, Angelika	CDU
Maaßen, Manfred	CDU
Merges, Carina	OK
Thon, Sarah	SPD

sachkundigen Bürger:

Vallen, Phillip

stimmberechtigten Mitglieder:

Boskamp, Maria
Falk-Esveld, Adrienne
Levermann, Lutz
Schulte, Christian

beratenden Mitglieder:

Pfarrer Grosch, Christoph	
Heider, Ingo	
Hendricks, Marco	für Indefrey, Danny
Quante, Alfred	für Lajos, Stefanie
Reuber, Markus	
Reusch, Rüdiger	
Wrobel, Gitte	

Nicht anwesend:

Indefrey, Danny
Janßen, Eva
Kamps, Andrea
Lajos, Stefanie
Pieper, Gabriele
Siebert, Susanne

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Fachbereichsleiter Traeder
Abteilungsleiterin 51.2 Laukens
Jugendhilfeplanerin Hunting
Jugendpflegerin Gerritsen zugleich als
Protokollführerin

Gäste:

Herr Haas und Frau Kataikko zu
Tagesordnungspunkt 1.

Ausschussvorsitzender Hiob begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.
Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

1. **Junge Mitte Kleve**

hier: Vorstellung des Entwicklungskonzeptes für eine kinder- und jugendfreundliche Innenstadt
- Drucksache Nr. 611 /X. -

Hr. Haas, geschäftsführender Partner im Büro Reflex architects-urbanists, stellt gemeinsam mit Fr. Päivi Kataikko von JAS - Jugend Architektur Stadt e.V. das Entwicklungskonzept "Junge Mitte" für eine kinderfreundliche Innenstadt vor.

Hr. Reusch, Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde, erkundigt sich ob bei der Stadtbegehung mit den Kindern und Jugendlichen die besuchten Orte vorgegeben worden seien.

Hr. Haas von Reflex erläutert dazu, dass die jüngeren Kinder dabei von Reflex und JAS begleitet worden wären. Die Jugendlichen hingegen hätten sich selbstständig und sich entsprechend ihrer eigenen Entscheidung auf den Weg gemacht.

Hr. Reusch verweist darauf, dass die evangelische Jugendeinrichtung "effa" in der Planung nicht namentlich genannt werde. Er fragt nach, ob das Jugendhaus in der Planung berücksichtigt sei. Bei der anstehenden Baumaßnahme der Evangelischen Kirche sei dies von Bedeutung.

Hr. Haas von Reflex erklärt dazu eine Begehung nicht in allen Teilen der Innenstadt erfolgt sei. So sei beispielsweise auch das Bahnhofsviertel nicht aufgesucht worden. Besucher/innen vom "effa" hätten sich jedoch an den Workshops zur Erarbeitung des Masterplans beteiligt.

Erster Beigeordneter Haas erläutert, dass die Verwaltung das Bauprojekt der Evangelischen Kirche in der weiteren Umsetzung der Planung berücksichtigen werde.

Fr. Wrobel vom Jugendzentrum "Das Theo" bittet um Ausführung zur zukünftigen Nutzung des Gebäudes der heutigen Lutherschule.

Herr Haas von Reflex erläutert hierzu die Ergebnisse aus dem Workshop mit den Ideen der Kinder und Jugendlichen.

StV. Hütz fragt nach, ob es bereits Beispielprojekte in anderen Kommunen gebe. Zudem äußert er seine Sorge, dass bei der Ausgestaltung bestimmter Plätze und der späteren Nutzung, beispielsweise an der Spoy, das Sicherheitsgefühl gerade älterer Bürger und Bürgerinnen negativ beeinträchtigt werden könne.

Hr. Haas von Reflex erläutert die Ideen und die Möglichkeiten vor Ort im Hinblick auf die Nutzung durch mehrere Generationen. Er verweist auf die Verbindung mit anderen Planungsansätzen.

Erster Beigeordneter Haas bedankt sich für die Anregungen und geht auf die Planung Backermatt und die damit verbundene Nutzung ein. Zukünftige Vorschläge und Anregungen können im Blick auf die finanziellen Ressourcen überdacht werden und in

die Planung mit einfließen. Eine Anpassung diesbezüglich kann in Abstimmung mit dem Rat erfolgen.

StV. Kanders befürwortet generell die vorgestellten Ideen, gibt aber auch zu bedenken, dass vor dem Hintergrund der Lage des jüdischen Friedhofs die Einbeziehung der jüdischen Gemeinde Krefeld bei der Planung wichtig sei.

StV. Hütz lobt den positiven quartiersbezogenen Ansatz des Entwicklungskonzeptes.

Erster Beigeordneter Haas führt aus, dass die Übernahme von Planungssegmenten und Nutzungskonzepten sinnvoll der städteplanerischen Quartiersentwicklung angepasst werden müsse. Anfragen und Überlegungen werden entsprechend einbezogen und in der Umsetzung berücksichtigt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die Empfehlung des Konzeptes "Junge Mitte Kleve" als handlungsleitende Grundlage für weitere Maßnahmen zur Entwicklung der Innenstadt.

2. **Kinderbetreuungsplanung für das Kindergartenjahr 2017/2018**
- Drucksache Nr. 612 /X. -

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt einstimmig der Umsetzung der Betreuungsplanung für das Kindergartenjahr 2017/2018 zu.

3. **Freiwilliger Zuschuss an die Kath. Kirchengemeinden**
hier: Einbeziehung der Kath. Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie
- Drucksache Nr. 613 /X. -

Fachbereichsleiter Traeder erläutert die Drucksache.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, der Drucksache zuzustimmen.

4. **Mitteilungen**

a) BabyPlus, EinsPlus & Opstapje

Die Präventionsprogramme BabyPlus, EinsPlus & Opstapje angeboten durch das "Netzwerk Jugendhilfe im Nordkreis Kleve" haben sich zum Jahreswechsel 2016/2017 verändert. Aufgrund der gekündigten Lizenzvereinbarung werden die präventiven Angebote der katholischen Träger zukünftig unter dem neuen Namen FamilyPlus angeboten.

Ein Förderantrag wurde zudem für ein angepasstes Angebot für die Zielgruppe Familien mit Fluchthintergrund gestellt.

b) Kostenerstattung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)

Erster Beigeordneter Haas weist darauf hin, dass zwischenzeitlich Abschlagszahlungen auf die ausstehende Kostenerstattung des LVR für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erfolgen. Diesbezüglich dankt er für das Entgegenkommen des zuständigen Dezernenten Herrn Bahr vom LVR. Es sei ausdrücklich in Aussicht gestellt, dass die Restzahlungen für 2016 in den nächsten Monaten bei der Stadt Kleve eingehen werden.

c) Antrag auf personelle Ausweitung einer Jugendeinrichtung

Fachbereichsleiter Traeder berichtet von einem kurzfristig vor der Sitzung eingegangenen Antrag auf eine personelle Ausweitung einer Jugendeinrichtung. Aufgrund der Kürze der Zeit und der Haushaltsplanung konnte der Antrag nicht berücksichtigt werden. Es werde jedoch im Kontakt mit dem Träger nach Förderalternativen und alternativen Lösungen gesucht.

5. Anfragen

./.

Ende der Sitzung: 18.15 Uhr

(Hiob)
Vorsitzender

(Gerritsen)
Schriftführerin